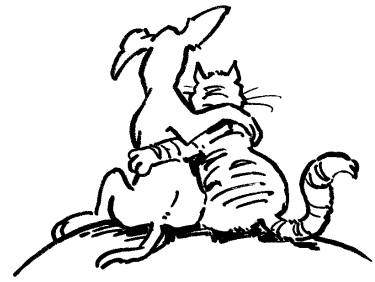


Liebe TierfreundInnen, SpenderInnen und Mitglieder !



Das Jahr neigt sich dem Ende zu, viel Arbeit liegt hinter uns, jedoch möchten wir mit einer guten Nachricht beginnen:

Für unsere **blinde Brownie** hat sich ein vorweihnachtliches „Wunder“ ereignet. Durch unsere Aussendung im September hat sich Frau



Annelies F. aus der Schweiz gemeldet, die einen Lebensplatz für Brownie gefunden hat. Die „Vorkontrolle“ fand durch unsere befreundete Raffy statt, die Familie V. einen vorweihnachtlichen Besuch abstattete und alle Details klärte. Am 1. Adventwochenende war es dann soweit und



wir haben Brownie in den Kanton St. Gallen in die Schweiz gebracht. Es war eine

lange Reise mit dem Auto, Brownie war sehr unsicher, doch es hat sich seit ihrer Ankunft in Österreich am 26.10.2009 nun gelohnt. Ihre genaue Lebensgeschichte können Sie gerne auf unserer Website nachlesen... Wir danken von Herzen allen Beteiligten, die es möglich gemacht haben, dass Brownie ein wunderschönes liebevolles Zuhause erhält.



Bericht über unsere Bulgarien Reise Mitte November:

KAZANLAK:

Endlich konnten wir unser Versprechen an den Gemeindearbeiter Slavi einlösen und haben ihm das versprochene Fahrrad geliefert. Viel Zeit ist vergangen seit unserem letzten Besuch im Gemeindetierheim. Die Freude war groß als wir einige „Stamminsassen“ vor und im Tierheim wieder erkannt haben.

Zuallererst kauften wir Futter ein, damit wir den Hunden im Tierheim - so wie sie es gewöhnt sind beim Besuch aus Österreich - ein tägliches „Spezialmenü“ zubereiten konnten.

Es dürfte sich herumgesprochen haben, dass wir da sind und so kamen nach und nach die altbewährten freiwilligen Helferinnen Tanja und Boryana um uns zu unterstützen bei der Gabe von Wurmkuren für die Welpen, Entflohung, Behandlung von Hunden mit Hautkrankheiten, Versorgung von Wunden. Bei allen Supermärkten fanden sich arme Bettler, zumeist Zigeunkinder, denen wir Lebensmittel gaben und ihnen auch zeigten, dass ein Straßenhund Gefühle hat und man ihn streicheln statt wegzagen kann.



Ivelina, die mittlerweile eine Organisation mit Namen „Animal Hope Kazanlak“ gegründet hat und im Tierheim hilft, zeigte uns ein **vermeintlich blindes Hundebaby** und bat uns es

mitzunehmen. Natürlich schlugen wir diese Bitte nicht ab und der **kleine „Henry“** (es ist mittlerweile medizinisch abgeklärt, dass er nicht blind ist) durfte mit und sucht nun ein Zuhause. Bei unserem weiteren Besuch mit vielen Geschenken im nahen Kinder- und Waisenhaus, wo davor einige von uns kastrierte Straßenhunde leben, die mit Essensresten aus dem Heim gefüttert werden, humpelte uns ein kleines Etwas aus dem Gebüsch entgegen - ein **kleiner Welpe mit**





anscheinend gebrochenem Bein, bittend hielt er es vor uns in die Höhe und winselte. Auch dieser kleine Held, der sich durchgeschlagen und im richtigen Zeitpunkt aus dem Dickicht gekrochen ist, wurde von uns eingepackt und vorerst ins Tierheim mitgenommen, bevor er die Reise nach Österreich antreten durfte. In den Nächten war es bereits bitterkalt und so bestellten wir Stroh für die Tiere im Tierheim

und legten die Hütten mit warmen Decken aus. Ein alter Bekannter (weil Ohrmarke) von vergangenen Kastrationen begegnete uns auf der Straße, ganz langsam und behäbig bewegte er sich durch die Autos, die gott sei Dank bremsen, doch wie lange geht das gut? So entschlossen wir uns kurzerhand „**OPALE**“, den wir hier vorstellen und für den wir einen Altersruheplatz suchen, damit auch er einmal Liebe und Geborgenheit erfährt, ins Tierheim zu bringen - in Sicherheit.



Auch beim „lieben Nachbarn“ des Tierheimes, der uns versprochen hatte, keine Welpen mehr an die Kette zu legen, fanden wir einen kleinen Hund. Diese Leute kommen ca. 1 x die Woche und füttern die Hunde mit Brot - wie soll das ein Welpen ohne Unterschlupf überleben? Selbst die zwei großen Hunde sind knochendürr. Boryana nimmt die Kleine zum Aufpäppeln mit in ihre Wohnung. Die süsse „**Mousie**“ möchte natürlich auch bald eine liebe Familie finden. Soviele Welpen sind da mit ihren Müttern - allesamt zum Verlieben... alle Hunde sind „hungrig“ nach Liebe und Streicheleinheiten, die wir gern und stetig austeilen. Auf den Straßen in Kazanlak findet sich das für uns weiterhin - trotz jahrelanger Kastrationsarbeit - gleiche Bild - Straßenhunde (auch etliche mit Ohrmarke, die sich trotz des harten Lebens durchschlagen) und Katzen in großer Vielzahl. Leider... „Katzenmütter“ Trifonka und Tanya versorgen wir mit Katzenfutter, denn diese beherzten Damen füttern die Straßencatzen und Hunde.



◀ **Mousie**

Auch konnten wir die neu gewählte Bürgermeisterin Frau Galiana Stoyanova in Kazanlak treffen und bedankten uns für die jahrelange Zusammenarbeit und dass Kazanlak einen anderen Weg ging, noch bevor Bulgarien in die EU kam. Es war ein gutes Gespräch und wir sind überzeugt davon, dass das Gemeindetierheim weiterhin von der Stadt Kazanlak unterstützt wird.



Schweren Herzens verabschiedeten wir uns - mit etlichen Not-fellen im Gepäck - und versprachen unsere Hilfe fortzusetzen, so viele arme Hunde und Katzen brauchen weiterhin unsere Hilfe...

(Mehr Fotos auf unserer Website)

Hunde, die auf ein „Weihnachts- oder Neujahrswunder“ hoffen...



- **Dackelmixwelpen HENRY mit Sehenschwäche, wartet in NÖ auf sein endgültiges Zuhause**
- **Die kleine MOUSIE, die derzeit aufgepäppelt wird und auf die Ausreise wartet**
- **Der alte Labradorrüde OPALE, der sich einen ruhigen Lebensabend wünscht...**

Wenn Sie einem dieser liebenswerten Hunde ein Zuhause geben möchten melden Sie sich bitte bei uns... wir geben gerne weitere Auskünfte!

SOFIA und SESLAVCI:

Nach den Tagen in Kazanlak ging die Reise weiter nach Sofia, wir waren Gast in Sonya's Haus und konnten uns wieder einmal davon überzeugen davon was diese bemerkenswerte zierliche Frau



jeden Tag leistet. Selbst in der Straße wo sie wohnt findet sich an jeder Ecke Tierleid, **Hundemütter mit großem Gesäuge, die verzweifelt nach Essensresten im Müll suchen; verstorbene Artgenossen, die nichtbeachtet am Straßenrand liegen; zutiefst traurige knochendürre Kettenhunde, die den Tag der Befreiung ersehnen, der wahrscheinlich nie kommen wird; unzählige allerliebste Katzenbabies und erwachsene Samtpfoten, die sehr**

ausgehundert sind... Etliche der armen Streunerhunde kommen jeden Tag vor Sonya's Haus und warten auf die tägliche Futterausgabe. Man fühlt sich so derart hilflos in dieser Großstadt, es findet sich Elend an jeder Ecke... in diesem Moment merkt man welch Tropfen auf dem heißen



Stein unsere Hilfe vor Ort eigentlich ist und dennoch ist sie wichtig, auch für die Menschen, denen die Tiere nicht gleichgültig sind in dieser kalten Stadt. Sie erfahren, dass sie nicht alleine sind mit ihren Anliegen und erhalten Motivation weiterzukämpfen für die armen unzähligen Streuner.



Auch beim Termin mit Hr. Dr. Kardzhev von der Firma „Ökologiegleichgewicht“ in Seslavci versuchten wir Haltung zu bewahren, unterdrückten die Tränen, damit Sonya weiterhin den armen Hunden hier helfen darf. **Wir sahen das „Fangauto“ der Firma, wo die Hunde in engen Käfigen sitzen, soeben von der Straße mit der Eisenschlinge gefangen und rausgezerrt. Es ist unbeschreiblich wie**

herzzerreissend die Hunde hier schreien und weinen. Auch den schrecklichen Kühlschrank sehen wir von weitem und Ernst darf hineinsehen. Es wird uns berichtet, dass nur tote Hunde von der Straße in diesen Kühlschrank kommen. Pro Monat kommen ca. 500 !!! Hunde zur Kastration nach Seslavci, zimperlich wird hier nicht „gearbeitet“. Es wird uns berichtet, dass die kastrierten Hunde wieder auf die Straße gebracht werden. Wir wissen, dass die Menschen die Hunde nicht auf den Straßen haben wollen, nur die Hunde kennen die Wahrheit was mit ihnen hier wirklich passiert. Wir berichteten Hr. Dr. Kardzhev und seiner Pressesprecherin von unserer Situation in Österreich, wie bei uns mit Tieren umgegangen wird um ein Umdenken zu



erzeugen. Wir wollten diesmal nicht nur kritisieren sondern Hilfe anbieten, **Sonya hat die gute Idee ein Dach für die Hunde im Freigehege zu bauen, damit diese vor Schnee und Regen geschützt sind. Wir sehen das als ersten Schritt in eine positive Zusammenarbeit... Hiefür bitten wir um finanzielle Unterstützung.** Eine Anzahlung hat Sonya bereits von uns erhalten, damit die Arbeiten zügig beginnen können. Weitere Details dazu finden Sie auf der Website.

Nur die wenigsten der armen Hunde haben die Chance ein rotes Halsband von Sonya zu erhalten, das sie schützt und zur Vermittlung kennzeichnet, oft verschwinden aber auch diese Hunde. Die Außenzwinger sind in besserem Zustand, die Innenzwinger sind extrem klein, nass und dunkel. **Jeder Hund, der hier länger gefangen ist muss verrückt werden. Es ist ein beißender Geruch von Urin, Blut und Fäkalien. Der Boden wird niemals trocken, für die Kranken gibt es hier kaum ein Überleben.**



Wir sahen Hunde, die so sehr bitten, so sehr hoffen und andere, die bereits aufgegeben haben. Ein Hund lag mit offenem Beinbruch, wahrscheinlich hat er höllische Schmerzen. Wir ersuchten ihn zu versorgen. Wir besichtigten auch den Operationsraum, es ist eine



andere Welt hier... Die Pfleger haben kalte Augen, die Hunde werden während unserer Anwesenheit gefüttert und getränkt. Wir waren angemeldet... soviel dazu... Die Hunde mit der Tafel rechts werden als „aggressiv“ eingestuft - das bedeutet Euthanasie. Ein paar Hunde hatten heute Glück, Sonya rettet die kleine Hündin Elsy, die wie Espenlaub zitterte, und nahm sie mit nach Hause und Marietta, eine engagierte Tierärztin, nahm einen großen Hund in ihr Rudel mit nach Hause. So viele haben niemals diese Chance !!! **Wir werden trotzdem nicht aufgeben weiterhin für die armen Tiere in Seslavci zu kämpfen und bitten um Ihre Hilfe !**



Liebe treue Mitglieder, Spender und Interessenten, wir wünschen Ihnen im Kreise Ihrer Familie und Ihren 4-beinigen Freunden friedliche Weihnachten sowie einen Guten Rutsch ins Neue Jahr und bedanken uns allerherzlichst im Namen der Tiere für Ihre Unterstützung und bitten Sie erneut darum. Ihr Team der

Tierhilfe Süden Austria

ZVR 859906491 | Dorfstrasse 18, A - 3483 Wagram
Fax: +43-(0)2738/20089 Mobil: +43-(0)676/9231848
Mail: office@tierhilfe-sueden-austria.at www.tierhilfe-sueden-austria.at

Spendenkonto:

Kto-Nr. 41 09 229 Blz. 32 585, Raiffeisenbank St. Pölten-Land
IBAN: AT893258500004109229 BIC: RLNWATWWOBG